**Produktion der Zukunft**

**Nationale eRgänzung**

**zum Eureka projetktantrag**

**30. Ausschreibung, Photonik**

Version 25.03.2019

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **FTI-Initiative:** | *30. Ausschreibung der FTI Initiative Produktion der Zukunft TRANSNATIONALE Kooperative F&E Projekte, Photonik* | |
| **Langtitel des Projekts:** | *Projekttitel (max. 120 Zeichen)*  *(gleich wie im EUREKA Antrag)* | |
| **Kurztitel des Projekts:** | *Akronym (max. 20 Zeichen)*  *(gleich wie im EUREKA Antrag)* | |
| **Antragsteller:** | *Firmen- bzw. Institutsname*  *(nationaler Antragsteller)* | |
| **Projektpartner:** | *Firmen- bzw. Institutsname(n)*  *(nationale Projektpartner)* | |
| **Beantragte Forschungskategorie**  **nationaler Anteil:** | Industrielle Forschung (IF)  Experimentelle Entwicklung (EE) | |
| **Laufzeit des Projekts:** | Laufzeit von [MM.JJ] bis [MM.JJ] | Laufzeit in Monaten |
| **Kostendarstellung nationaler Anteil:** | Gesamtkosten [€]: | Gesamtförderung [€]: |
| **PROJEKTZIELE:**  *Bitte stellen Sie die Ziele des Projekts und die innovativen Inhalte mit max. 5 aussagekräftigen Sätzen auf Deutsch dar.* | | |

# Allgemeines

\_

Die Informationen in Kapitel 0 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und können in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang im eCall hochgeladen wird, gelöscht werden.

## Checkliste Formalprüfung

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Kriterium** | **Prüfinhalt** | **Mangel beheb-bar** | **Konsequenz** |
| Vollständigkeit des Antrags | * ***EUREKA Projektantrag*** *(Project Application Form, Upload via FFG eCall und identer Antrag elektronisch bei EUREKA unter* [*projects@eurekanetwork.org*](mailto:projects@eurekanetwork.org)*)* * ***Nationale Ergänzung*** *zum EUREKA Projektantrag (Project Application Form, Upload als .pdf-Dokument via eCall)*   ***Die Vorlage der nationalen Ergänzung ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung oder Ergänzung von Kapiteln wie auch einzelner Überschriften ist nicht zulässig!*** | *Nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Richtige Formulare verwendet | *Link zu entsprechenden Dokumenten:* [*https://www.ffg.at/30-ausschreibung-produktion-der-zukunft/downloadcenter*](https://www.ffg.at/30-ausschreibung-produktion-der-zukunft/downloadcenter) | *Nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Laufzeit | *max. 36 Monate* | *Nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Sprache nationale Ergänzung | *Deutsch oder Englisch* | *Nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Teilnahme-berechtigung | *Siehe Instrumentenleitfaden, Kapitel 1.4 „Wer ist förderbar?“* | *Nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Mindest-anforderungen an das Konsortium | *Kooperation von* ***mindestens zwei Partnern aus mindestens zwei am Call teilnehmenden Ländern, wovon mindestens ein österreichisches Unternehmen beteiligt sein muss.***  ***Im transnationalen Konsortium muss gelten:***   * *Ein Projektpartner darf nicht mehr als 75% der förderbaren Kosten beantragen.* * *Partner aus einem am Call teilnehmenden Land dürfen nicht mehr als 75% der förderbaren Kosten beantragen.* * *Mindestens 10% und maximal 80% der förderbaren Projektkosten müssen von* *Forschungseinrichtungen getragen werden.* * *Einzelne Unternehmen tragen maximal 70% der förderbaren Projektkosten, wobei Anteile verbundener Unternehmen als ein Unternehmen zählen und addiert werden.* * *Unternehmen haben in Summe mindestens 20% und maximal 90% Anteil an den förderbaren Projektkosten.* | *Nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Höhe der Förderung | *Obergrenze der beantragten Gesamtförderung von max. 500.000,- EUR ist eingehalten* | *Nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Übereinstimmung der Daten im EUREKA Projektantrag, mit den nationalen Förderansuchen und im eCall | * *Partner* * *Kosten* * *Beantragte Förderung* * *Laufzeit* | *Ja* | Korrektur per eCall im Zuge der Mängelbehebung |
| Ausschreibungs-spezifische Zusatzinfomationen im vorliegenden Formular | *Ausschreibungsspezifische Anhänge lt. Ausschreibungsleitfaden sind im Anhang integriert* | *Ja* | Korrektur per eCall im Zuge der Mängelbehebung |
| Anhänge zu den Projektdaten im eCall  (Upload als .pdf-Dokument) | *Eidesstattliche Erklärungen zum KMU-Status bei Vereinen, Start-Ups, Einzelunternehmen und ausländischen Unternehmen* | *Ja* | Korrektur per eCall im Zuge der Mängelbehebung |
| Uploads zu den Stammdaten im eCall  (Upload als .pdf-Dokument) | *Jahresabschlüsse (Bilanz, GuV) der letzten 2 Geschäftsjahre liegen vor* | *Ja* | Korrektur per eCall im Zuge der Mängelbehebung |

### Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen

* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen. Die in blauer Schrift angeführten Fragen, Hinweise und Anmerkungen im Antragsformular können überschrieben (gelöscht) werden!
* Generelle Hinweise zum Antrag: Der nationale Antrag im Rahmen von EUREKA besteht aus der vorliegenden nationalen Ergänzung der österreichischen Teilnehmer zum EUREKA Project Application Form. Die Kosten der österreichischen Partner werden im eCall online eingegeben.
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild zu Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden ExpertInnen der Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projekts erkennbar werden. Qualität vor Quantität!
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson der FFG (Kontaktinformationen siehe Ausschreibungsleitfaden / Call Guidelines).

## Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung ist **ausschließlich elektronisch via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglich und hat **für die österreichischen Antragsteller / Partner vollständig und rechtzeitig mit dem Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

Ein **detailliertes Tutorial zum eCall** finden Sie unter: <https://ecall.ffg.at/Cockpit/Tutorial-Hilfe>

Der Hauptantrag kann nur eingereicht werden, wenn **alle österreichischen Partner zuvor** ihre Partneranträge im eCall ausgefüllt und eingereicht haben!

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn im eCall der Antrag abgeschlossen und „Einreichung abschicken“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Eine Nachreichung (auch von einzelnen Teilen des Antragformulars) ist nicht möglich! Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nach der Einreichfrist nicht mehr möglich.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum eCall an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen siehe Ausschreibungsleitfaden)!

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens ist NICHT erforderlich**.

Alle eingereichten Projektanträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet**. Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale ExpertInnen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

|  |
| --- |
| **Ende der Einreichfrist:**  **Österreich, FFG: Die nationale Ergänzung (vorliegendes Dokument) und das EUREKA Project Application Form müssen spätestens am**  **26. Juli 2019, 12:00 Uhr C.E.T.**  **via eCall eingelangt sein.**  **Transnational, EUREKA: Transnationale Einreichungen (EUREKA Project Application Form) müssen bis spätestens am**  **25. Juli 2019, end of day C.E.T.**  **via** [**projects@eurekanetwork.org**](mailto:projects@eurekanetwork.org) **eingelangt sein.** |

Inhaltsverzeichnis

[0 Allgemeines 2](#_Toc3376783)

[0.1 Checkliste Formalprüfung 2](#_Toc3376784)

[0.1.1 Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen 4](#_Toc3376785)

[0.2 Einreichmodalitäten 6](#_Toc3376786)

[Kurzfassung 9](#_Toc3376787)

[Abstract 10](#_Toc3376788)

[Ergänzende Darstellung zum EUREKA Projektantrag (Project application form) 11](#_Toc3376789)

[1 Qualität des Vorhabens 11](#_Toc3376790)

[1.1 Stand der Technik / Stand des Wissens 11](#_Toc3376791)

[1.1.1 Ergebnisse aus anderen Projekten 11](#_Toc3376792)

[1.2 Innovationsgehalt 14](#_Toc3376793)

[1.2.1 Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben 14](#_Toc3376794)

[1.2.2 Ziele 14](#_Toc3376795)

[1.2.3 Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens 14](#_Toc3376796)

[1.3 Qualität der Planung 15](#_Toc3376797)

[1.3.1 Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete des transnationalen Konsortiums 15](#_Toc3376798)

[1.3.2 Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete des transnationalen Vorhabens 17](#_Toc3376799)

[1.3.3 Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm) des transnationalen Vorhabens 18](#_Toc3376800)

[1.3.4 Beschreibung des Kostenplans des transnationalen Vorhabens 18](#_Toc3376801)

[1.3.5 Detaillierte Erläuterungen zu den national beantragten Kosten 20](#_Toc3376802)

[1.3.6 Erforderliche Kompetenzen Dritter 20](#_Toc3376803)

[1.3.7 Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je Partner überschritten werden) 20](#_Toc3376804)

[1.4 Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen 21](#_Toc3376805)

[2 Eignung der nationalen Förderungswerber / Projektbeteiligten 22](#_Toc3376806)

[2.1 Beschreibung der Kompetenzen der nationalen Projektpartner 22](#_Toc3376807)

[2.1.1 Nationaler Antragsteller (A) 22](#_Toc3376808)

[2.1.2 Nationale Projektpartner (Pn) 22](#_Toc3376809)

[2.2 Zusammensetzung des nationalen Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 23](#_Toc3376810)

[3 Nutzen und Verwertung 23](#_Toc3376811)

[3.1 Nutzen für die Anwender und Verwertungspotenzial 23](#_Toc3376812)

[3.2 Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen 24](#_Toc3376813)

[3.3 Verwertungsstrategie 24](#_Toc3376814)

[4 Relevanz des Vorhabens 25](#_Toc3376815)

[4.1 Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung und die nationalen Ausschreibungsziele 25](#_Toc3376816)

[4.2 Anreizwirkung der Förderung mit Bezug auf die österreichischen Partner 25](#_Toc3376817)

[5 Ausschreibungsspezifische Zusatzinformationen 27](#_Toc3376818)

# Kurzfassung

Kurzfassung auf **Deutsch** (max. 1 Seite), entspricht der Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall.

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Ausgangssituation, Problematik und Motivation zur Durchführung des F&E-Projekts
* Ziele und Innovationsgehalt gegenüber dem Stand der Technik / Stand des Wissens
* Angestrebte Ergebnisse und Erkenntnisse

(entsprechend der Darstellung im EUREKA Projektantrag)

# Abstract

Kurzfassung in **Englisch** (Übersetzung) (max. 1 Seite), entspricht der englischen Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall.

(Kopie: siehe EUREKA Projektantrag)

# Ergänzende darstellung zum eureka projektantrag (Project application form)

|  |
| --- |
| **Hinweis** |
| Die ergänzenden Informationen in den folgenden Kapiteln beziehen sich auf die österreichischen Antragsteller / Projektpartner. Jene Kapitel, die sich auf das gesamte transnationale Konsortium beziehen, sind entsprechend für alle transnationalen Partner dazustellen. |

# Qualität des Vorhabens

\_

## Stand der Technik / Stand des Wissens

(max. 7 Seiten)

(entsprechend der Darstellung im EUREKA Projektantrag

Beschreiben Sie den für das Vorhaben relevanten Stand der Technik / Stand des Wissens anhand folgender Kriterien:

* Stand der Technik / Stand des Wissens
* im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
* im nationalen Innovationssystem
* in Europa (inklusive EU-Projekte) und international
* Ergebnisse von Patentrecherchen
* Relevante Produkte, Verfahren bzw. Dienstleistungen, die sich bereits am Markt befinden
* aus dem eigenen Unternehmen / Unternehmensgruppe
* von Mitbewerbern
* Relevante alternative Technologien, Verfahren und Ansätze, gegenüber welchen sich der vorgeschlagene Ansatz behaupten muss

### Ergebnisse aus anderen Projekten

Stellen Sie die inhaltliche Abgrenzung zu anderen Projekten der im Konsortium vertretenen Partner möglichst vollständig dar. Relevant sind Vorprojekte, laufende und abgeschlossene (der letzten drei Jahre) Projekte mit inhaltlichem Bezug. Wichtig sind die Ergebnisse, auf denen Sie aufbauen, sowie mögliche Synergien. Nutzen Sie die Darstellung um Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zur Durchführung des beantragten Vorhabens zu unterstreichen (ergänzend zu Kapitel 2, Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten).

Sofern es sich um FFG-Projekte handelt führen Sie bitte die FFG-Projektnummer und den Projekttitel an.

Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

**Darstellung der bereits vorliegenden Ergebnisse und Deliverables aus öffentlich geförderten Projekten, auf die das beantragte Projekt aufbaut, bzw. die in dieses einfließen**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Förder-stelle** | **Projekt-nummer** | **Titel** | **Beschreibung der bereits vorliegenden Ergebnisse und relevanten Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der F&E-Arbeiten) in Hinblick auf die Grundlagen für / Abgrenzung zum gegenständlichen Projekt** | **Ort und Art der Dokumentation**  **(z.B. Link zur Homepage, Publikation, Tagungsband, Zwischenbericht, Endbericht, …)** |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

## Innovationsgehalt

(max. 8 Seiten)

(entsprechend der Darstellung im EUREKA Projektantrag)

### Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben

Beschreiben Sie klar und nachvollziehbar die Problemstellung bzw. die ungelöste wissenschaftlich / technische Fragestellung, die den Bedarf für ein gefördertes kooperatives Forschungs- und Entwicklungsprojekt begründet.

### Ziele

Beschreiben Sie kurz und prägnant die wesentlichen qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens. Diese Ziele sollen klar und eindeutig, messbar, realistisch und innerhalb der Projektlaufzeit erreichbar sein. Die Ziele sollen konsistent mit dem Nutzen und der Verwertung der Ergebnisse sein.

### Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens

Beschreiben Sie den Innovationsgehalt gegenüber dem in 1.1 dargestellten Stand der Technik / Stand des Wissens sowie relevanten Produkten, Verfahren und Dienstleitungen.

* Inwiefern gehen die Ziele des Projekts über den Stand der Technik / Stand des Wissens hinaus, in Bezug auf:
* Stand im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
* Stand national
* Stand international
* Inwiefern erreichen Sie mit dem Vorhaben Verbesserungen zu bestehenden Lösungen, bewirken Sie einen Technologiesprung bzw. schaffen Sie die Voraussetzungen zur Anmeldung von Schutzrechten?
* Bitte quantifizieren Sie die angestrebten Verbesserungen (z.B. Wirkungsgradverbesserung, Kostenreduktion, Durchlaufzeit, Funktionsumfang, etc…) bzw. begründen Sie, warum der Innovationsgehalt nur qualitativ beschrieben kann.
* Beschreiben Sie das technische und wirtschaftliche Risiko auf Projekt- bzw. Partnerebene. Beschreiben Sie, welche Vorkehrungen Sie treffen, um trotz hohen Risikos eine hohe Wirkung der Förderung sicher zu stellen (Risikomanagement, Risk and Contingency Plan). Beschränken Sie sich bitte jedoch nicht ausschließlich auf die Beschreibung des Risikos hinsichtlich Projektmanagement.
* Führen Sie Ihre Begründung für die Einstufung des Vorhabens in eine der beiden Forschungskategorien „Industrielle Forschung“ oder „Experimentelle Entwicklung“ an. Nutzen Sie dazu weiters die Technology Readiness Leves (TRL).

## Qualität der Planung

### Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete des transnationalen Konsortiums

Beschreiben Sie alle Arbeitspakete und Meilensteine des transnationalen Konsortiums.

Das Arbeitspaket (AP1) „**Projektmanagement**“ ist verpflichtend zu verwenden. Es sind max. 10 Arbeitspakete zulässig. Es ist auf eine Übereinstimmung mit den Angaben im eCall zu achten

Zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen: Cursor in betroffene Zeile klicken und Menüleiste: „Tabelle 🡪 einfügen 🡪 Zeilen unterhalb“

**Übersicht Arbeitspakete des transnationalen Vorhabens**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **AP**  **Nr.** | **Arbeitspaket-Bezeichnung** | **Dauer in Monaten** | **Start MM/JJ** | **Ende MM/JJ** | **Geplantes Ergebnis** |
| 1 | Projektmanagement |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |

**Übersicht Meilensteine des transnationalen Vorhabens**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Meilen- stein Nr.** | **Meilenstein-Bezeichnung** | **Beteiligte Arbeitspakete** | **Voraussichtliches Datum** | **Meilenstein erreicht wenn:** |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |

### Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete des transnationalen Vorhabens

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete des transnationalen Vorhabens, die zu erwartenden Ergebnisse im Zeitablauf und die Meilensteine. Die eingesetzten **Methoden** und Arbeitsschritte sind klar und konsistent zu definieren bzw. zu beschreiben (ca. 1 Seite pro Arbeitspaket).

Diese Tabelle ist entsprechend der Anzahl der Arbeitspakete (AP) zu vervielfältigen.

**Arbeitspaketbeschreibung des transnationalen Vorhabens**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **AP Nr.** |  | **Titel des AP:** |  |
| **Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation:** | | | |
|  | | | |

|  |
| --- |
| **Ziele:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Beschreibung der Inhalte:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Methode:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Meilensteine (zur Messung des Projektfortschritts), geplante Ergebnisse und Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der Arbeiten)** |
|  |

### Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm) des transnationalen Vorhabens

Fügen Sie hier einen graphischen detaillierten Arbeits- und Zeitplan ein!   
Bitte achten Sie auf die Lesbarkeit des Arbeits- und Zeitplans!

### Beschreibung des Kostenplans des transnationalen Vorhabens

Beschreiben Sie den Kostenplan des transnationalen Vorhabens.

Die Kostenpositionen (Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sach- und Materialkosten, Drittkosten, Reisekosten) sowie die beantragte Förderung für das Projekt sind für alle Partner des transnationalen Konsortiums darzustellen.

Diese Tabelle ist entsprechend der Anzahl der Partner zu vervielfältigen.

**Beschreibung der Kosten aller transnationalen Partner in EURO**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Partner** | **Personen-monate** | **Personal-kosten**  **[EUR]** | **F&E Infrastruktur [EUR]** | **Sach- und Materilakosten [EUR]** | **Reise-**  **kosten**  **[EUR]** | **Drittkosten [EUR]** | **Gesamt-**  **kosten**  **[EUR]** | **Beantragte Förderung [EUR]** |
| Name Organisation / Unternehmen |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| SUMME |  |  |  |  |  |  |  |  |

### Detaillierte Erläuterungen zu den national beantragten Kosten

**(max. 1 Seite)**

Erläutern Sie für die österreichischen Partner die Relevanz der angeführten Kostenpositionen für das Projekt: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sach- und Materialkosten, Drittkosten, Reisekosten (insbesondere Zweck der Reisen).

**Wichtiger Hinweis:**

Geben Sie für jeden österreichischen Partner eine ausreichend detaillierte Begründung für die einzelnen Kostenpositionen in den einzelnen Kostenkategorien an und erläutern Sie diese hier in verbaler Form.

**Eine unzureichende Darstellung und eine mangelhafte Begründung in diesem Kapitel können zu Kostenkürzungen führen.**

Bitte beachten Sie die neuen Regelungen im [Kostenleitfaden 2.1](https://www.ffg.at/recht-finanzen/kostenleitfaden):

Die Gemeinkosten sind nunmehr pauschal festgesetzt und werden automatisch berechnet.

### Erforderliche Kompetenzen Dritter

Bitte beschreiben Sie, welche Kompetenzen nicht durch einen Partner im Konsortium vertreten sind und deshalb von Dritten (z.B. über Subaufträge) eingebracht werden. Beschreiben Sie, welcher Subauftragnehmer diese in welcher Form einbringt.

**Jeder Subauftrag größer € 20.000,-** muss einzeln und detailliert hinsichtlich Leistungsinhalt dargestellt werden! Falls der/die Subauftragnehmer selbst noch nicht feststeht, muss angegeben werden was verlangt wird und welche Qualifikationen ein/e Subauftragnehmer erfüllen muss!

**Basisinformation Subauftragnehmer**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Relevante(s) AP** |  | **Subauftragnehmer von A/Pn** |  |
| **Name des Subauftragnehmers** |  | | |
| **Leistungsinhalt** |  | | |

### Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je Partner überschritten werden)

(max.1/4 Seite)

Drittkosten sollen 20 % der Gesamtkosten je Partner nicht überschreiten. Bitte begründen Sie allfällige Überschreitungen.

## Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen

(max. 1 Seite)

Sofern sich der Gegenstand des Vorhabens auf Personen bezieht, erläutern Sie bitte wie und in welchen Arbeitspaketen geschlechterspezifische Themenstellungen im methodischen Ansatz des Vorhabens berücksichtigt wurden.

# Eignung der nationalen Förderungswerber / Projektbeteiligten

\_

## Beschreibung der Kompetenzen der nationalen Projektpartner

(max. 1 Seite pro Partner)

(entsprechend der Darstellung im EUREKA Projektantrag)

### Nationaler Antragsteller (A)

1. Firmenname bzw. Name der Einrichtung
2. Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen.

Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und eine Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.

1. Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
2. Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

### Nationale Projektpartner (Pn)

Diese Seite ist für jede(n) Projektpartner einzeln und getrennt auszufüllen.

1. Firmenname bzw. Name der Einrichtung
2. Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen.

Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und einer Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.

1. Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
2. Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

## Zusammensetzung des nationalen Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

(max. 1/2 Seite)

Stellen Sie bitte dar, inwiefern das Projektteam hinsichtlich geschlechterspezifischer Ausgewogenheit eine Verbesserung gegenüber branchenüblichen Verhältnissen darstellt. Begründen Sie alternativ, warum eine ausgewogenere Zusammensetzung nicht möglich ist.

# Nutzen und Verwertung

\_

(max. 4 Seiten)

(entsprechend der Darstellung im EUREKA Projektantrag)

## Nutzen für die Anwender und Verwertungspotenzial

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ aus Sicht der einzelnen im Vorhaben beteiligten Partner den Nutzen der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die Anwender (Externer Nutzen):

* Welcher Wissenszuwachs im relevanten wissenschaftlich-technischen Adressatenkreis ist zu erwarten?
* Für wen sind diese Ergebnisse relevant?
* Welche Alleinstellungsmerkmale weisen Ihre geplanten Ergebnisse auf?
* Welche wirtschaftlichen oder sonstigen Vorteile Ihrer geplanten Lösung, Ihres Produktes, Ihres Verfahrens, Ihrer Dienstleistung ergeben sich für Ihre KundInnen?
* Wie groß schätzen Sie für die Projektergebnisse den Gesamtmarkt
* in Österreich
* im näheren Ausland
* weltweit ein?
* Wie definieren Sie diesen Gesamtmarkt?
* Auf welchen Fakten basieren diese Schätzungen?

## Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ die strategische Bedeutung der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die am Vorhaben beteiligten Organisationen (Interner Nutzen):

* Nachhaltige Aufstockung der F&E Kapazitäten
* Absicherung bzw. Ausbau des F&E-Standortes
* Erweiterung der bisherigen F&E-Aktivitäten auf neue Anwendungsgebiete
* Aufbau von F&E Plattformen
* Erschließung neuer Geschäftsfelder etc.

## Verwertungsstrategie

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ für die einzelnen im Vorhaben beteiligten Partner die Verwertungsstrategie für die Projektergebnisse. Bitte führen Sie auch an, über welche spezifischen Verwertungskompetenzen die betreffende Organisation verfügt. Sofern Personen von der Ergebnisverwertung des Vorhabens spürbar betroffen sind geben Sie bitte auch an, wie geschlechterspezifische Themenstellungen zur Ausschöpfung des ökonomischen Potenzials berücksichtigt werden.

Forschungsorientierte Organisationen

* [Geplante Anzahl an]: Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen in nationalen und internationalem Fachmagazinen (mit und ohne Review-Verfahren), nationale und internationale Konferenzbeiträge, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen, Workshops, Veranstaltungen und Konferenzen, Expertenbeiräte, etc…

Unternehmen und anwendungsorientierte Organisationen

* [Geplante Anzahl an]: gewerblichen Schutzrechten, Lizenzen, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen (selektive Länderauswahl)
* Verwertung über eigene Tochtergesellschaften, Distributionspartner
* mittels faktischem Vorsprung wie Produktion, Know-How, Geschäftsgeheimnisse, Marktpräsenz
* Entwicklungs- und Verwertungskooperationen mit Dritten
* Marketingstrategie
* Vertriebsstrategie
* Businesspläne
* Investitionspläne

# Relevanz des Vorhabens

\_

(max. 2 Seiten)

## Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung und die nationalen Ausschreibungsziele

Bitte listen Sie die **Ausschreibungsinhalte** auf, die Ihr Vorhaben adressiert und geben sie eine Erläuterung.

*(siehe Ausschreibungsleitfaden Kapitel 2 Ausschreibungsinhalte)*

Bitte listen Sie das **operative Ausschreibungsziel** (oder gegebenenfalls in absteigender Reihenfolge die **Ausschreibungsziele**) des **Programmes Produktion der Zukunft** auf, welches Ihr Vorhaben prioritär adressiert und geben Sie eine Erläuterung.

Die **operativen Ausschreibungsziele** des **Programmes Produktion der Zukunft lauten:**

* Ziel 1: Effiziente Ressourcen- und Rohstoffnutzung sowie effiziente Produktionstechnologien
* Ziel 2: Flexible Produktion
* Ziel 3: Herstellung hochwertiger Produkte

*(die detaillierte Darstellung der operativen Ausschreibungsziele ist im Call Guideline Kapitel 1.2 Operative Ziele zu finden)*

## Anreizwirkung der Förderung mit Bezug auf die österreichischen Partner

Erläutern sie die Anreizwirkung der beantragten Förderung für die österreichischen Partner: Wie verändert die Förderung das Vorhaben? Was bewirkt die Förderung für das Vorhaben, was ohne Förderung nicht ohnehin passiert wäre?

* **Projekt wird erst durch Förderung durchführbar**
* **Beschleunigung des Vorhabens:** Erläutern Sie inwieweit und warum durch die Förderung das Vorhabens signifikant schneller durchgeführt werden kann als ohne Förderung.
* **Erhöhung des Projektumfangs:** Begründen Sie warum durch die Förderung das Vorhaben signifikant größer dimensioniert werden kann als ohne Förderung (Zunahme der Gesamtausgaben).
* **Erhöhung der Projektreichweite:** Begründen Sie inwieweit durch die Förderung der Gegenstand des Vorhabens signifikant erweitert wird z.B.: wird das Vorhaben ambitionierter etc.? Ambitionierter kann beispielsweise heißen, dass das Vorhaben
* aufradikalere Innovationssprünge ausgerichtet ist
* langfristiger (marktferner) und forschungsintensiver ausgerichtet ist [im Gegensatz zu marktnahe und entwicklungsintensiv]
* mit höherem technischen Risiko durchgeführt wird
* mit höherem Marktrisiko durchgeführt wird
* neue oder weitreichendere Kooperationen gründet

Die Anreizwirkung der Förderung ist entlang der angeführten Kriterien nur in den für das Vorhaben zutreffenden Punkten zu erläutern.

# Ausschreibungsspezifische Zusatzinformationen

\_

Folgende Zusatzinformationen sind als Anhang in das vorliegende Formular zu integrieren:

* Lebensläufe der wissenschaftlich relevanten ProjektmitarbeiterInnen und gegebenenfalls eine Liste der wichtigsten 5 projektrelevanten Publikationen; wenn N.N. angeführt wird, ist das Qualifikationsprofil der Person/en anzuführen

Folgende Unterlagen sind als weiterer Anhang der eCall Projektdaten hochzuladen:

* Eidesstattliche Erklärungen zum KMU-Status (falls keine Daten im Firmen-Compass vorliegen). LINK zum Downloadcenter: <https://www.ffg.at/30-ausschreibung-produktion-der-zukunft/downloadcenter>